№ 5722. Donnerstag, 21. Oktober. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kreisgerichtsrath v. Röder zu Neuzellen den Rothen Adlerorden 3. Klasse m. d. Schl. und dem Balletmeister Taglioni zu Berlin den Rothen Adlerorden 4. Kl. zu; dem Sanitätsrath Dr. Richarz in Endenich bei Bonn den Character als Geh. Sanitätsrath zu verleihen.

Lotterie.

4. Klasse 8. Ziehungstag am 19. Oct. Es fielen 136 Gewinne zu 100 Rß auf No. 23 200 964 1170 1493 2257 2916 3101 4630 6056 6317 6502 7937 8942 9243 11,654 12,836 12,903 14,126 15,152 16,213 16,925 18,547 19,357 22,004 22,494 22,862 23,820 24,066 25,110 25,783 25,968 26,596 27,008 27,326 27,531 28,485 28,808 29,782 29,964 30,186 31,105 31,756 31,949 32,194 32,378 32,722 32,757 32,809 34,194 34,793 35,844 36,282 37,693 38,551 38,864 39,367 39,384 39,841 40,023 40,099 40,111 40,171 40,193 41,324 42,222 42,424 42,651 43,701 44,561 45,226 45,374 47,243 47,605 47,904 48,361 48,626 49,914 49,917 50,473 50,746 53,034 53,087 54,322 55,974 56,296 58,571 62,397 62,748 63,242 63,306 66,628 67,903 68,338 69,208 69,886 70,676 70,785 71,161 71,598 71,889 72,272 72,922 74,188 74,237 74,265 75,112 75,262 75,636 75,692 76,724 77,212 77,395 78,358 78,614 79,599 82,596 83,824 84,543 84,691 84,902 85,118 87,152 88,355 88,548 89,199 90,851 91,727 92,668 93,215 93,231 94,329 94,383 94,488 94,544 94,743.

* [Frankfurter Lotterie.] In der am 18. d. M. fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse fiel 1 Gewinn von fl. 2000 auf No. 6888. 4 Gewinne von 1000 fl. auf No. 4100 6558 10,664 12,205. 7 Gewinne von 300 fl. auf No. 520 2435 6519 10,091 10,555 18,181 18,849. 24 Gewinne von fl. 200 auf No. 69 473 2140 3907 4317 5608 5612 6078 6579 7342 9276 10,156 12,139 12,522 16,229 16,868 17,017 20,264 23,667 24,106 24,638 24,870 25,686 25,822.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 20. October, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 20. Octbr. [Abgeordnetenhaus] Bei der Fortsetzung der Generaldebatte über die Kreisordnung erklärt der Minister Graf Eulenburg, der Schwerpunkt der Vorlage sei die Zusammensetzung der Kreistage; die in dieser Beziehung angenommenen Principien sollen auf alle Provinzen angewandt werden. Dagegen sei er weit entfernt, das Institut der Amtshauptleute, welches nur für die östlichen Provinzen geeignet sei, auch auf die westlichen auszudehnen. — Das Haus genehmigt schließlich den Antrag Laskers, nach welchem eine Commission von 21 Mitgliedern einzusetzen ist zur eventuellen Berathung einzelner Theile des Entwurfs.

Die „Provinzial-Correspondenz“ spricht sich auf das entschiedenste gegen den Antrag des Grafen Lippe, betr. die Zustimmung des Landtages zu den Bundesgesetzen, aus.

Wien, 20. Oct. Aus Süddalmatien wird heute gemeldet: Die Insurgenten sind heute durch Geschützfeuer von den Höhen oberhalb Risano vertrieben und die Höhen nach geringem Widerstande genommen worden.

Angekommen den 20. October, 8 Uhr Abends.

Berlin, 20. Octbr. Die „Börsen-Zeitung“ schreibt: In der am Sonntag stattgehabten Ministerial-Sitzung wurde beschlossen, die über die Prämienanleihe einschlagenden Fragen auf dem Wege der Bundesgesetzgebung zu regeln und inzwischen die Concessionsgesuche wegen Genehmigung von Prämienanleihen abzuweisen. — Wie die „Kreuz-Ztg.“ vernimmt, ist der preußische Gesandte in Wien, Hr. v. Werther, zum Botschafter in Paris ernannt.

Madrid, 20. Oct. Die Cortes haben ihre Berathungen wieder aufgenommen. Der Armee und Marine, sowie den treugebliebenen Freiwilligen wurde der Dank des Vaterlandes für ihre bewiesene Hingebung ausgesprochen. Prim wünscht baldige, womöglich einstimmige Wahl eines Königs. Die Nachrichten von dem Wiederbeginn ernstlicher Feindseligkeiten in Valencia sind übertrieben.

✻ **Berlin**, 19. Oct. Der Justizminister Dr. Leonhardt veröffentlicht im heutigen Staatsanzeiger Namens der Commission zur Berathung des Nordd. Strafgesetzentwurfs, daß auch noch im Laufe der Berathung und bis zu deren Abschluß ihr zugehende Bemerkungen und Gutachten, welche sich auf den vorliegenden Entwurf beziehen, gern entgegengenommen und in sorgfältige Erwägung gezogen werden sollen. — Geheimer Legationsrath v. Keudell hat sich wiederum auf einige Tage nach Barzin begeben, zur Besprechung mit dem Grafen Bismarck. — Ueber die Frage der Deckung des Deficits im nächstjährigen Etat haben bis jetzt keinerlei eingehende Besprechungen in den Fractionen stattgefunden, da die Kreisordnungs-Angelegenheit das Interesse fast ausschließlich in Anspruch nimmt. Doch läßt sich schon jetzt sagen, daß der Zuschlag zu den directen Steuern auf keiner Seite des Hauses Anklang findet. Die Commission der Fortschrittspartei für die Kreis-Ordnung wird jetzt, da die Vorberathung des Gesetzentwurfs im ganzen Hause feststeht, die Amendements entwerfen, welche die Fraktion einbringen wird, um ihre Ansicht bei der Spezialberathung zur Geltung zu bringen. — Die Commission für Handel und Gewerbe berieth heute den Gesetzentwurf über die Handelskammern. Die Referenten Abgg. Jacobi (Liegnitz) und Dr. Becker empfehlen die Annahme des Entwurfes, in welchem überall die vorjährigen Beschlüsse der Handels-Commission Berücksichtigung gefunden hatten. Die Berathung wurde zu Ende geführt, der Entwurf mit ganz geringen Modifikationen redactioneller Natur angenommen und der Abg. Jacobi beauftragt, einen kurzen Zusatzbericht zu dem vorjährigen Berichte dem Hause zu erstatten.

— Am Montag fand eine Versammlung der Interessenten des „Albert“ statt, in welcher das Comité die Mittheilung machte, daß der Stand der Sache ein solcher sei, der den Versicherten wenig Hoffnung lasse. Die in den Statuten ausgesprochene unbeschränkte Haftbarkeit der Actionäre sei durch eine Klausel in den Policen selbst wieder aufgehoben, so daß nur das eingezahlte Actiencapital hafte. Der Activmasse von 2,800,000 Rß stehe eine Passivmasse von 21,733,000 Rß gegenüber, welche also, ohne Abrechnung der sehr beträchtlichen Kosten, nur eine Dividende von 12½ % aus der Masse ergebe. Danach sei es gerathen, um die Policen nicht verfallen zu lassen, die fälligen Prämien einzuzahlen. Dieselben werden, wenn bis zum 1. Januar 1870 keine Einigung zwischen den Liquidatoren und Versicherten zu Stande kommt, voll rückgezahlt. Dieselben können durch das Bankgeschäft Meyer Cohn in Berlin zur Uebermittelung an den Norddeutschen Bundesconsul eingezahlt werden. Der Vorsitzende theilt sodann mit, daß das Dresdener Comité für die sächsische Versicherten mit der Lübecker Gesellschaft ein Abkommen angebahnt habe, nach welchem dieselbe die Versicherten des „Albert“ übernehmen wolle, aber bei einer Fortbezahlung der bisherigen Prämien eine Verminderung der Versicherungssumme eintreten lasse. Den jüngeren Versicherten wird von dieser Gesellschaft der Rath ertheilt, die „Albert“ ihrem Schicksal zu überlassen und sich bei einer anderen Gesellschaft zu versichern.

— Im Berl. Arbeiter-Verein hielt am 18. d. Dr. Langerhans einen Vortrag über das Klosterwesen, welcher mit Beifall aufgenommen wurde, und zu dem Antrag führte, noch eine vierte Klosterversammlung einzuberufen, gleichzeitig aber eine Erklärung zu veröffentlichen, daß damit kein Kampf gegen den Katholicismus geführt werden soll. Der Vorstand soll darüber entscheiden.

Posen, 18. Oct. Die vielbesprochene Reorganisation des hiesigen städtischen Elementarschulwesens ist endlich zur Ausführung gebracht worden, aber nicht in der Weise, wie sie vom Magistrat beabsichtigt war. Die K. Regierung hat nämlich der projectirten Errichtung von Simultanschulen ihre Genehmigung versagt und so hat der Magistrat sich darauf beschränken müssen, statt der beabsichtigten sechsklassigen drei- und vierkassige Schulen zu bilden und in denselben, so weit es möglich war, die Trennung der Geschlechter zur Durchführung zu bringen. Auf diese Weise sind 4 evangelische Schulen und 6 katholische Schulen entstanden. Die Zahl der städtischen Elementarlehrer und Elementarlehrerinnen beträgt gegenwärtig 35, davon gehören 19 der evang., 19 der kath. und 2 der mosaischen Religion an. (Bromb. Z.)

Celle. Das kürzlich auf dem sog. „Kreise“ nächtlicher Weile aufgestellte Langensalza-Denkmal wurde am 14. October Nachmittags von einer dazu commandirten Abtheilung Militär niedergerissen. Zwei bei der Aufstellung mit betheiligt gewesene Herren, Advocat Kirchhoff und Kaufmann Winzler, erhielten Tags vorher ein Schreiben vom Garnison-Commando, welches sie im Namen des General-Commandos des 10. Armee-Corps aufforderte, das von ihnen, resp. auf ihre Veranlassung ohne Genehmigung der Militärbehörde errichtete Denkmal binnen 24 Stunden von dem besagten, dem Militärfiscus gehörenden Platze zu entfernen, widrigenfalls das Garnison-Commando zufolge erhaltenen Befehls die Fortschaffung selbst veranlassen werde. Die beiden genannten Herren begaben sich nach Empfang des Schreibens zum Amtsgericht und erhielten auf Grund der Aussage von Zeugen, daß die Militärbehörde schon vor Jahren selbst erklärt habe, keine Anrechte an den fraglichen Platz zu besitzen, ein Decret extrahirt, welches den einstweiligen Zustand dahin feststellte, daß Niemand bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 Rß sich an dem Denkmal vergreifen solle. Ungeachtet dieses Erkenntnisses ist, wie schon im Eingange erwähnt, das Denkmal am 14. October Nachmittags durch militärische Kräfte entfernt worden.

Oesterreich. Wien, 17, Oct. Es geht das Gerücht, daß die Abberufung des Fürsten Metternich beschlossen sei. Die öffentliche Meinung war längst überzeugt, daß die diplomatischen Künste dieses galanten Cavaliers mit 83,500 fl. jährlich allzu theuer bezahlt seien. Der napoleonische Hof, den Fürst Metternich als Klavierspieler und Jodler und seine Gemahlin als Volkssängerin à la Theresa ergötzt haben, wird die Beiden nicht gerne vermissen. Für einen Nachfolger hat Graf Beust bei Zeiten gesorgt, indem er seinen Landsmann, den Grafen Vitzthum in Brüssel placirte, wo derselbe gewissermaßen als Controleur des leichtblütigen Fürsten fungirte. — Ueber die Ursache der Unruhen in dem Gebiete von Cattaro schreibt man der „Triester Zeitung“: „Der Schauplatz der Unruhen sind fast ausschließlich die von Angehörigen des griechischen Ritus bewohnten Gegenden und besonders die am nächsten an Montenegro gelegenen, welche mit diesem Lande durch verwandtschaftliche und Freundschaftsbeziehungen, durch Interessen verschiedener Art, den gemeinsamen Glauben und die Verehrung für den Papst-Kaiser in Petersburg verknüpft sind. Zur Verstärkung dieser Verehrung trugen in der letzten Zeit die moskowitischen Rubel, die panslavistischen Umtriebe, die Intrignen bestochener Priester, sowie die Erzeugnisse einer in der gleichen Richtung wirkenden Presse bei. So ist also in den politisch-religiösen Zuständen Montenegros, in den mehr oder minder offenen Einflüssen der Feinde Oesterreichs nicht aber in der Organisation der Landwehr der erste Grund der Unordnungen zu suchen.

* **England.** London, 17. Oct. Die beschäftigungslosen Armen Londons gedenken die feierliche Eröffnung des Viaductes von Holborn und der Blackfriarsbrücke durch die Königin zu einer Demonstration zu benutzen. Den ganzen Weg entlang, den die Königin bei dieser Gelegenheit zu nehmen beabsichtigt, wollen sie ein Spalier bilden, und um eine Störung der öffentlichen Ordnung zu vermeiden, soll eine Anzahl aus ihrer Mitte sich als Specialconstabler einschwören lassen. Ob die Polizeibehörden trotz der einzuschwörenden Specialconstabler eine solche Kundgebung zulassen werden, ist noch sehr die Frage. — Wir haben seiner Zeit mitgetheilt, daß der hier stattfindenden Weltausstellung i. J. 1871 eine internationale Arbeiterausstellung 1870 voraufgehen soll. Die Vorbereitungen zu dieser sind bereits in vollem Gange, und allenthalben, nicht nur in England, sondern auch auf dem europäischen und amerikanischen Continente, in Asien und in Afrika sind Comités zur Förderung des Zweckes gebildet worden. Mr. Gladstone ist der Präsident des Unternehmens. Der Geschäftsausschuß ist aus Leuten von Stellung und Handwerkern zusammengesetzt. Unter den Bestimmungen bezüglich der Ausstellung sind folgende hervorzuheben: Alle ausgestellten Gegenstände tragen die Namensunterschrift des Arbeiters, welcher sie angefertigt hat, Gegenstände, bei deren Herstellung eine Theilung der Arbeit herrscht, werden in einer Weise ausgestellt, daß die Arbeit eines jeden Arbeiters erkenntlich ist. Um einen Vergleich in den verschiedenen Herstellungsweisen der Ausstellungsgegenstände zu ermöglichen, sollen die Producte der verschiedenen Nationen nebeneinander aufgestellt und Vorlesungen über die relativen Vortheile der einzelnen Methoden gehalten werden. Lord Clarendon hat den Vertretern Englands im Auslande aufgetragen, die nöthigen Schritte zur Publicirung des Planes und zur Bildung von Ortsausschüssen zu thun.

* **Frankreich.** Paris, 17. Oct. Es ist bereits mitgetheilt, daß der Plan zu einem Cabinet Rouher vorläufig als beseitigt betrachtet werden kann. Interessant ist es aber immerhin, daß der Ex-Vicekaiser es für gerathen gehalten hat, seinem gehofften Wiedereintritt in das Ministerium ein Brillantfeuerwerk des Liberalismus vorausgehen zu lassen. Sein Organ, der „Public“, ist autorisirt, folgendes Programm zu veröffentlichen: „Einberufung der Kammern auf den 8. November. — Herabsetzung des Armee-Budgets um 1 Million. — Unentgeltlicher Unterricht. Befreiung der Gemeinde von dem Schulbeitrage; dafür Herabsetzung der Civilliste um 2 Millionen. — Revision des Wahlgesetzes. Mittheilung der Schätzlisten an den gesetzgebenden Körper und Feststellung der Wahlbezirke durch ein Gesetz. — Revision des Artikels 75 der Verfassung vom Jahre VIII. Verantwortlichkeit der Beamten für Mißbräuche der Amtsgewalt. Verantwortlichkeit der Gegenpartei für mißbräuchliche Verfolgung. Wiederherstellung gewählter Munizipalräthe für die Departements der Seine und Rhone. Wiederherstellung arrondissementsweise gewählter Munizipalräthe für die Stadt Paris. — Ernennung der Maires auf Vorschlag der Municipalräthe. — Herabsetzung des Octrois auf Wein in Paris auf 22 Frcs. — Parlamentarische Enquête für die Revision des Systems der Octrois. — Erhöhung der Bezüge der kleinen Beamten und der Bezüge und Pensionen der Elementarlehrer. — Abschaffung des Zeitungsstempels. Beibehaltung der Caution. Freiheit der Druckerei und des Buchhandels. — Revision der Gesetzgebung für den Schutz der individuellen Freiheit.“

Rußland und Polen. Auch von den rituellen Gebeten der Juden in Littauen ist jetzt eine amtlich genehmigte russische Uebersetzung angefertigt, die zum Zwecke der unentgeltlichen Verbreitung auf Kosten der Regierung gedruckt wird. Die littauischen Juden geben am leichtesten dem Drängen der Behörden zur Russificirung ihres Gottesdienstes nach, und mehrere Synagogen-Gemeinden, besonders in den größeren Städten, haben schon längere Zeit die russische Predigt eingeführt. — Die neue Universität in Warschau wird erst Anfangs November eröffnet. Inzwischen findet bis zum 27. Oct. die Immatriculation der neu aufzunehmenden Studenten statt. Die Bedingungen, unter denen dieselbe erfolgt, sind ziemlich erschwert. So wird z. B. auch die Beibringung einer polizeilichen Bescheinigung verlangt, daß der die Immatriculation Nachsuchende politisch unbescholten ist und sich namentlich nicht an dem Aufstande von 1863 betheiligt hat. Auch wird die Bestimmung des Universitäts-Statuts, wonach nur Angehörige des Königreichs Polen immatriculirt werden dürfen, streng aufrecht erhalten.

Spanien. Es ist nicht wahr, daß Castelar sich vor den Drohungen seiner Parteigenossen nach Portugal geflüchtet habe; er befindet sich noch stets in Madrid. Castelar, so wie Figueras und auch der sonst leicht erregbare Garrido, hatten Einsicht genug, zu beurtheilen, daß die Empörung verfrüht war und der Sache der Republik nur schaden konnte; sie haben von je erst die wirkliche Einsetzung eines Königs für den Anlaß zu einem Aufstande erklärt. — Während der neuen Cortes-Ferien beschäftigen sich die fünfzehn Mitglieder, welche früher den Verfassungs-Ausschuß gebildet haben, mit der Ausarbeitung des Gesetzes über die Königswahl.

Danzig, den 21. Oktober.

b. [Selonke's Theater.] „In Saus und Braus“ von Jacobson und R. Hahn ist eine jener Possen, welche sich in der Regel als Kassenstück längere Zeit auf dem Repertoire erhalten, denn sie ist voll scherzhaften Humors und nicht ohne effectvolle Momente. Der Stoff dazu ist aus dem Berliner Leben gegriffen und von den Verfassern mit Geschick bearbeitet. Die Darstellung kann als eine durchaus gelungene bezeichnet werden, namentlich zeichneten sich Frl. Brandes in der Rolle der Paula Jungblut und Hr. B. Meyer als Theaterfriseur Nietak aus. Das Pas de deux im 3. Act mit Hrn. Balletmeister Leverault ließ Frl. Weykopf wiederum als vollendete Tänzerin erscheinen.

ƺ Flatow, 19. Oct. [Mordversuch.] Auf einer Landhochzeit in Zippnow geriethen zwei Bauern in Streitigkeiten, die erst mit dem Hinauswerfen des Schuldigen endeten. Dieser eilte darauf nach Hause, um sich sein doppelläufiges Pistol zu holen und damit seinen Gegner zu erschießen. Von dieser That versuchte ihn sein Bruder abzuhalten, der ihn am Arme festhielt und bemüht war, die gefährliche Waffe an sich zu reißen, wovon er erst abließ, nachdem der Erzürnte beide Schüsse auf ihn abgefeuert hatte. von denen der eine durch die Hand ging und der andere die Brust streifte.

Königsberg, 19. Oct. [Börsenbau.] Der zum 28. d. einberufenen Generalversammlung der Corporation der hiesigen Kaufmannschaft wird eine Vorlage auf Bewilligung eines Supplementarkredits bis zum Betrage von 100,000 Rß für den Börsenbau gemacht werden. Diese Summe wird außer den bereits bewilligten 250,000 Rß. beansprucht. Baumeister Müller aus Bremen, für dessen Plan sich das Preisgericht bekanntlich entschieden, hat zwei Kostenanschläge ausgearbeitet; einmal für einen monumentalen Bau aus bestem, Jahrhunderten trotzenden Materiale. Ob die hiesigen Verhältnisse einen so großartigen Bau zulassen werden, steht noch in Frage. Aber selbst in der billigeren Ausführung mit Abputz und wohlfeileren Surrogaten statt der theuern Steinarbeiten, wie sie der zweite Anschlag in Aussicht nimmt, wird der Börsenbau, das hat sich schon jetzt herausgestellt, nicht mit der ursprünglich bewilligten Anleihe von 250,000 Rß., auch nicht unter Zuhilfenahme des übrigen Vermögens der Korporation, zu realisiren sein. (Ostpr. Z.)

Meteorologische Depesche vom 20. October

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	332,6	3,4	O	schwach	bedeckt, Regen.
7	Königsberg	332,1	4,4	W	Windstille	bedeckt.
6	Danzig	332,7	4,8	SW	schwach	bed., Nachts Reg.
7	Cöslin	332,3	2,4	S	schwach	heiter.
6	Stettin	332,3	2,7	SW	schwach	wolkig.
6	Putbus	329,7	3,2	S	schwach	bewölkt.
6	Berlin	331,1	4,0	SW	schwach	ganz bewölkt.
7	Köln	332,9	4,0	W	mäßig	sehr trübe.
7	Flensburg	331,2	4,7	NW	mäßig	bedeckt.
7	Haparanda	334,8	—2,6	Windstille		heiter
7	Helsingfors	335,1	1,4	WSW	schwach	bed., gest. u. Nachts Reg.
7	Petersburg	337,3	0,4	O	mäßig	bedeckt.
7	Stockholm	333,5	2,4	ONO	schwach	bedeckt, Regen.
7	Helder	325,2	7,2	NNW	Sturm.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. E. Meyen in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. ist am 19. October 1869 in unserm Firmenregister unter No. 662 die von dem Kaufmann **August Jacob Funck** hier bisher unter der Firma:

Aug. Funck

betriebene Handelsniederlassung gelöscht worden.

Danzig, den 19. October 1869.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (8502)

Bekanntmachung.

1) Aus der in unserem Gesellschaftsregister unter No. 178 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

Starklop & Heidemann,

deren Inhaber die hiesigen Kaufleute **Günther Wilhelm Oscar Starklop** und **Carl Eduard Heidemann** sind, ist am 12. October 1869 der Kaufmann **Carl Eduard Heidemann** ausgeschieden und die Gesellschaft dadurch aufgelöst. Die Liquidation erfolgt durch den Kaufmann **Günther Wilhelm Oscar Starklop.** Dies ist zufolge Verfügung vom 16. October am 18. October 1869 in unser Gesellschaftsregister eingetragen worden.

2) Zufolge Verfügung vom 16. ist am 18. October 1869 die von dem hiesigen Kaufmann **Günther Wilhelm Oscar Starklop** zu Danzig unter der Firma:

G. W. Starklop

errichtete Handelsniederlassung in unser Firmenregister unter No. 792 eingetragen worden.

Danzig, den 18. October 1869.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (8501)

Bekanntmachung.

Bei der unter No. 89 unseres Gesellschafts-Registers eingetragenen Firma:

Wilh. Jantzen's Erben

als deren Inhaber:

1. der Kaufmann **Carl Friedrich Jantzen,**
2. Fräulein **Wilhelmine** (genannt **Minna**) **Louise Focking,**
3. Fräulein **Rose Elise Focking,**
   zu 1—3 zu Danzig, Vorstadt Stadtgebiet,
4. der Kaufmann **Herrmann Wilhelm Focking** zu Danzig,
5. der Kaufmann **Adolph Heinrich Focking** zu London,

vermerkt sind, ist heute folgendes eingetragen worden:

Nachdem der Kaufmann **Carl Friedrich Jantzen** am 10. Mai 1867 gestorben, wird das Geschäft der Gesellschaft von dessen Erben,

1. dem Bankbuchhalter **Carl Julius Wilhelm Jantzen** zu Berlin,
2. den Kindern der verstorbenen Frau Strominspector **Leupold, Johanna Elise,** geb. **Jantzen,**
   a) Frau Oeconomie-Commissarius **Seyffert, Johanna Maria Magdalena,** geb. **Leupold,** in Muskau,
   b) Oeconom **Heinrich Friedrich August Leupold** in Danzig (Vorstadt Stadtgebiet),
   c) **Anna Blanca Elisabeth Leupold** in Danzig,
3. der verwittweten Kaufmann **Jantzen, Marie Louise, geb. Jantzen,** zu Berlin

auf Grund eines mit den überlebenden Gesellschaftern getroffenen Uebereinkommens unter der bisherigen Firma unter Ausschluß der Liquidation fortgeführt. Die Vertretung der Gesellschaft steht nur dem Fräulein **Rose Elise Focking** und dem Bankbuchhalter **Carl Julius Wilhelm Jantzen** zu. (8503)

Danzig, den 19. October 1869.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded.

Bekanntmachung.

Die zweite Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Käsemark, Kreises Danzig, welche ihrem Inhaber außer freier Wohnung und freiem Brennmaterial ein baares Jahrgehalt von 150 Rthl. gewährt, ist schleunigst zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre stempelpflichtigen Meldungen, unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen, binnen 14 Tagen bei uns einzureichen. (8478)

Danzig, den 16. October 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen der Handlung **M. & G. Hamm** zu Tiegenhof hat der Kaufmann W. Sanders in Rheydt nachträglich eine Forderung von 79 Rthl. 16 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 25. November cr.,
Vormittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Tiegenhof, den 12. October 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Der Commissar des Concurses.

Stolterfoth. (8504)

Auction.

Dienstag, den 26. October cr., Vormittags 9 Uhr, beabsichtige ich mein überflüssiges Wirthschaftsinventar, als: 8 Arbeitspferde, Kühe nebst Jungvieh, 2 Ochsen, 1 Verdeckwagen, 3 Arbeitswagen, Sielen, Schafraufen, Schlitten, 1 Drillmaschine 2c., ferner 40 Schock Gerstenstroh öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Pommey b. Pelplin, 14. October 1869.

(8267) **Dams.**

Restitutions-Fluid,

echt von Gebrüder Engel, vorräthig Langenmarkt 38. (4611)

Albert Neumann.

Ein kupferner Kessel, ca. 600 Qrt. Inhalt, gut erhalten, steht Kohlenmarkt 8 zum Verkauf.

Vor Täuschung durch nachgeahmt Etiquttes wird gewarnt!

Jedes Packet hat unsere Unterschrift wie unten.

Preisgekrönt

auf der **Ausstellung** in **Amsterdam.**

Unser

Gesundheits-Caffee,

nach chemischer Untersuchung frei von Cichorien, Eicheln und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlschmeckend wie indischer Caffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Auenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden. **Unser** (und kein anderer) Gesundheits-Caffee wird empfohlen von den Herren Sanitätsrath Dr. Lutze in Cöthen, Oberabsarzt Dr. Schmidt in Fulda, Kurarzt Dr. Sack in Wiesbaden 2c.

Wo nicht unzweifelhaft **unser echter** Gsundheits-Caffee zu haben, beliebe man solchen direct bei uns zu bestellen.

Krause & Co. in **Nordhausen am Harz.**

Jedes Packet des echten Gesundheits-Caffee's hat nebenstehende Unterschrift: Krause & Co. **Wer nicht getäuscht sein will, achte auf diese Unterschrift.**

Wer nicht getäuscht sein will, achte auf die nebenstehende Unterschrift.

Bericht der National-Zeitung übe die Amsterdamer Ausstellung.

Viele Surrogate für Kaffee und Chokolade präsentiren sich gleichfalls hier. Unter ihnen hat der „Gesundheits-Caffee" von Krause & Co. in Nordhausen wohl den größten Werth. Es ist dies ein wirklich recht zu empfehlendes und recht gesunds Surrogat, das verdient, eifrigst empfohlen zu werden. Es enthält eine tüchtige Quantität reeller Nahrungsstoffes und ist das directe Gegentheil der Cichorie, deren Nährwerth ein durchaus problmatischer ist. (8269)

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

eingetheilt in 750,000 Obligationen à 10 Franken, garantirt durch den gesammten Grundbesitz und die directen und indirecten Steuern der Stadt Mailand.

Deren Rückzahlung geschieht innerhalb 5½ Jahren und zwar bis 1881 immer am:

16. December, 16. März. 16. Juni und 16. September, mit Prämien von

Frs. 100,000,

50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 2c.

Jede Obligation wird **mindestens** mit Frcs. 10 zurückbezahlt.

Diese Obligationen, welche sich besonders für Festgeschenken, kleine Ersparnisse 2c. eignen, sind bei allen Wechslern des In- und Auslandes **und namentlich in Frankfurt a. M.** zu haben und zwar zum Preise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20 Sgr. = fl. 4. 40 kr. = fl. 4.

O. W. Silber.

Ines.

eine höchst vortreffliche **Habanacigarre,** in Rigalia-Façon, empfiehlt, das 1/10-Kistch. à 2 Rthl.,

G. W. Starklop,
Langgasse 36, 1 Treppe.

La Patria,

eine sortirte Habana-Ausschußcigarre, in milder Qualität und vollem Favon, empfiehlt, das 1/10-Kistchen à 1 Rthl. 18 Sgr., (8421)

G. W. Starklop,
Langgasse 36, 1 Treppe.

Frivolitäten, als: Kragen u. Stulpen, Schlipse, Frivolität-Spitzen zur Damenwäsche 2c. empfiehlt

(8493) **H. Alexander,** Breitgasse 107.

Frischen Astrach. Caviar, Straßburger Gänseleber-Trüffel-Wurst, Kieler Sprotten, feinste Goth. Cervelatwurst

empfiehlt (8475)

A. Fast, Langenmarkt No. 34.

Durch günstige bedeutende Ankäufe bin ich in den Stand gesetzt, frischmilchende und bald frischmilchend werdende **gute Kühe** abzulassen. Herrschaften, welche **gute Milchkühe** zu besitzen wünschen, offerire ich solche zu soliden Preisen und bitte, mich recht bald und mit vielen Aufträgen beehren zu wollen. (8499)

Bürgerwiesen b. Danzig.

J. Döring,
Viehhändler.

Consumenten und Kenner einer reinen Chocolade geben dem Fabrikate des Hoflieferanten **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln wegen sorgfältiger Verarbeitung und vorzüglicher Qualität den unbedingten Vorzug.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik zu Originalpreisen, und zwar Gewürz- von 11 Sgr., Gesundheits- von 12 Sgr. und Vanille-Chocoladen von 15 Sgr. per Zollpfd an.

(7730) **Albert Neumann**
in Danzig.

Porter-Bier von Herrn Wilh. Penner in St. Albrecht habe wieder auf Lager und empfehle dasselbe.

G. R. v. Dühren,
Langgarten 102.

Indischer Stampf-Caffee

1 ℔ 6 Sgr., ½ ℔ 3 Sgr.

Berlin, Münzstr. 23. **M. Hermann.**

Niederlagen werden gegen feste Rechnung mit lohnendem Rabatt errichtet.

(7833)

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.



Dieser Balsam **glättet** die im Gesicht entstandenen **Runzeln u. Blatternarben,** giebt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit und Frische,** entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Rthl. (8283)

Depot in Danzig bei **Franz Jantzen,** Hundegasse 38.

Maison de santé,

Neu-Schöneberg bei Berlin
Heilanstalt für innerliche, äusserliche und Nervenleiden.

Während der **Herbst-** und **Wintersaison** sind die Krankenzimmer mit dem Speisesaal u. zu den **Wintergärten** eingerichteten Glashallen, den Räumen zum Brunnen- und Molkentrinken, den Bädern, dem **pneumatischen Cabinet** direct verbunden und gleichmässig erwärmt.

Behandelnder Arzt Sanitätsrath Dr. Levinstein. Auf Wunsch Consultation der ersten Aerzte Berlins. Meldungen zur Aufnahme nimmt das Bureau der Anstalt entgegen. (7830)

Ausgezeichnetste Heilfähigkeit.

Redact. der österr. Zeitschrift für prakt. Heilkunde (officielles Organ der Wiener med. Facultät): „Die in Berlin von Johann Hoff erzeugten Malzfabrikate (Malzextrakt, Malzchocolade, Brustmalzbonbons) sind die ausgezeichnetsten Diätetica für Kranke und Reconvalescenten, während Malzerzeugnisse Anderer oft nachtheilig wirken. Dr. Winternitz. — Zabrze, 24. September 1869. Ihr Malzextrakt hat meinen veralteten und drohenden Husten vollständig geheilt. J. Kottas, Erzpriester.

Verkaufsstelle bei Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt 38 u. J. Leistikow in Marienburg.

Loose diesjähriger **Kölner Dombau Lotterie** à **Ein Thaler** per Stück sind zu haben in der **Expedition der** Danziger Zeitung. (7018)

Ein Pferd, 2" groß, ist billig zu verkaufen **Sandgrube No. 30,** 1 Treppe. (8500)

Gutsverkauf.

Das Gut Quaschin, 2½ Meile von Danzig, 1 Meile von Oliva, dicht a. d. Chaussee, welches 30 Jahre in den Händen des letzten Besitzers gewesen, beabsichtigen die Erben theilungshalber mit todtem und lebenden Inventar billig zu verkaufen. Areal 1630 Morg., 200 Rthl. baare Gefälle, außerdem ein großer Torfbruch, welcher bei Danzigs Nähe eine bedeutende Rente abwirft. Aussaat: 300 Schffl. Roggen, 200 Schffl. Hafer, 25 Schffl. Gerste, 300 Schffl. Kartoffeln 2c. Anzahlung 12—14,000 Rthl. (8228)

In **Gr. Baalau,** bei Christburg stehen

14 Ochsen und 100 starke Schafe

zum Verkauf. (8473)

Bockverkauf.

Der **Verkauf 1¾ jähriger Böcke** in hiesiger **Stammschäferei** beginnt **vom 1. November cr.** ab. Die Heerde ist durch Ankauf von 400 Stück ausgezeichneter Mutterthiere aus der Stammschäferei zu **Nischwitz** im Königreich Sachsen gegründet und in gleicher Richtung mit der Mutterheerde **rein fortgezüchtet** worden.

Auch sind nach der Schur ca. 200 Stück meist junge Mütter abzugeben.

Klein Grauden bei **Gnadenfeld,**
Ober-Schlesien, Bahnstation Kandrzin (Cosel) der Ober-Schlesisch. Eisenbahn.

(8340) **Boenisch.**

Ein importirter, 1½ Jahr alter, vorzüglicher Southdown-Vollblutbock und ein Rambouillet-Vollblutbock stehen zum Verkauf in Alt-Janischau bei Pelplin. (8471)

Ein junger Mann aus anständiger Familie findet als Eleve Placement auf einem größeren Gute; angenehmer aber ein schon ausgelernter thätiger junger Mann, bei freier Station und ohne Gehalt. Offerten werden erbeten unter R. R. R. poste restante Zblewo; bei Pr. Stargardt. (8472)

Ein Bautechniker, im Zeichnen und Veranschlagen, sowie in allen andern vorkommenden Bureauarbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter No. 8474 in der Exped. d. Ztg.

Das vor Marienburg belegene G. Retzlaff'sche Gartengrundstück, für Rentiers oder Gastwirthschaft sich eignend, sowie noch 3 kleine Gartengrundstücke sind unter annehmbarer Bedingung z. verk. Näheres Fischmarkt No. 16.

Ein Lagerdiener wird mit 10 Rthl. Gehalt per Monat und freier Station sofort zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen werden in der Exped. d. Ztg. unter No. 8485 erbeten.

Ein Dame achtbarer Familie, mosaischen Glaubens, wünscht als Gesellschafterin der Hausfrau zu fungiren und gleichzeitig die Führung einer Wirthschaft selbstständig zu übernehmen. Adressen werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. 8482 erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Ein bemittelter junger Kaufmann, der seit 8 Jahren für renommirte **Stettiner** Firmen mit Erfolg reist, sucht zur Begründung eines **Colonialwaaren-Geschäftes** einen **Associé** mit Vermögen. Auch wäre derselbe geneigt, in ein altes Geschäft einzutreten. Offerten sub B. 6678 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Berlin, Friedrichsstr. 60.

Ein tüchtiger Schriftsetzer, der auch an der Handpresse arbeiten kann, sowie ein tüchtiger Buchbindergehilfe finden von sogleich dauernde Condition bei **C. E. Weberstädt** in Pr. Holland, Ostpr. (8431)

Für die deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Potsdam werden **tüchtige Agenten** bei hoher Provision gesucht.

Hermann Schmidt,
(8505) General-Agent, Hundegasse 29.

Ein Ober-Secundaner des Gymnasiums sucht in einer Buchhandlung eine Lehrlingsstelle. Adr. nebst Bedingungen unter 8507 durch die Exped. d. Ztg.

Ein Seminar-Präparand, katholischer Confession, 21 Jahre alt, auch der polnischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht in einer Ackerbauschule oder auf einem größeren Gute die Landwirthschaft zu erlernen. Gefällige Offerten unter Littr. A. S. Christburg poste restante. (8495)

Eine **geschmackvoll arbeitende Putzmacherin** wünscht in oder außer dem Hause beschäftigt zu werden. Näheres Paradiesgasse No. 31 e.

Heiligegeistgasse 131 ist die zweite Etage zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. (8484)

Von den im verflossenen Jahre **zum Besten des Volkskindergartens veranstalteten Vorlesungen** mußten die letzten beiden für diesen Winter bleiben und sind von den Herren Dr. **Cosack** und Prediger **Bertling** freundlichst übernommen worden. — Herr Dr. **Cosack** liest Mittwoch, den 27. d., Abends 6 Uhr, im kleinen Saale der Concordia (Eingang Hundegasse) über **„Simplicissimus"**, ein Roman des 17. Jahrhunderts. — **Die Abonnementsbillets des vorigen Jahres** behalten ihre Giltigkeit und werden, wo sie nicht mehr vorhanden sind, in der Scheinert'schen Buchhandlung durch neue ersetzt. Daselbst sind auch Einzelbillets à 10 Sgr., für beide Vorlesungen à 15 Sgr. zu haben. (8497)

Der Vorstand.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.